



SITZUNGSVORLAGE
B 2019/610/4299

Fachbereich/Aktenzeichen

Datum

öffentlich

Fachdienst Planung, Stadtentwicklung 05.06.2019

Brandner, Joseph

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Termin</u>
Ausschuss für Planung und Verkehr	Vorberatung	27.06.2019
Rat	Entscheidung	01.07.2019

Unterschutzstellung des Schulkomplexes Overbergstraße 4, Oelde: Eintragung in die Denkmalliste

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Planung und Verkehr empfiehlt dem Rat den folgenden Beschluss:
Der Rat der Stadt Oelde befürwortet die Unterschutzstellung des Schulkomplexes Overbergstraße 4 in Oelde (Schulhaus, Toilettenhaus und Turnhalle). Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Schritte für das Eintragungsverfahren, wie gesetzlich vorgeschrieben, durchzuführen und das Objekt in die Denkmalliste aufzunehmen.

Sachverhalt:

Der Rat der Stadt Oelde hat in seiner Sitzung vom 25.02.2019 beschlossen, das Unterschutzstellungsverfahren gem. Denkmalschutzgesetz NRW für den Schulkomplex Overbergstraße (Schulgebäude, Toilettenhaus, Turnhalle) nicht durchzuführen und die Gebäudegruppe nicht in die Denkmalliste der Stadt einzutragen. Die Gründe für diese Entscheidung hat die Verwaltung der Oberen Denkmalbehörde und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe in einem ausführlichen Anschreiben erklärt.

Im Nachgang zu der genannten Sitzung und dem Anschreiben wurde der Stadt Oelde durch die Obere Denkmalbehörde (Kreis Warendorf) mitgeteilt, dass diese die Unterschutzstellung anweise, sofern kein anerkanntes Gutachten, welches den Denkmalwert widerlege, vorliege. Die seitens der Stadt angeführten Gründe für eine Nichteintragung seien für eine Widerlegung der vom LWL vorgebrachten Denkmaleigenschaften nicht hinreichend. Aufgrund dieser Entwicklung sieht sich die Stadt Oelde dazu veranlasst, mit dem vorgenannten Beschlussvorschlag die Unterschutzstellung voranzutreiben. Durch die Unterschutzstellung des Gebäudeensembles – der Erhalt des besonders prägenden Schulgebäudes war durch die Stadt ohnehin anerkannt und vorgesehen – setzt die Stadt Oelde ein wichtiges Zeichen für die Anerkennung des Denkmalschutzes in der Stadt Oelde.

Das Verfahren zur Eintragung in die Denkmalliste soll, beginnend mit Anhörung, zeitnah eröffnet werden.

Durch die Eintragung in die Denkmalliste soll eine schnelle Nachnutzung des Gebäudeensembles ermöglicht werden. Während die Umnutzung des Schulhauptgebäudes als Volkshochschule beschlossen ist, werden für die Umnutzung der Turnhalle und des Toilettenhäuschens Gespräche geführt und Optionen diskutiert. In Kenntnis des anerkannten Denkmalwertes besteht nun zudem die Möglichkeit, für das angrenzende Areal (inkl. Feuer- und Rettungswache) eine Rahmenplanung zu entwickeln. Erste Gespräche wurden hierzu bereits geführt und ein städtebaulicher Vorentwurf erstellt.

Auszug aus der Denkmalwertbegründung des Landschaftsverbands Westfalen – Lippe (LWL):

„Schulhaus, Toilettenhaus und Turnhalle sind eine bemerkenswerte Baugruppe. Sie sind Zeugnis, in welcher weitreichender Weise sich um 1910 neue Vorstellungen von Pädagogik, Gesundheit und Bildung im späten deutschen Kaiserreich durchsetzen und zu einer neuen Architektur führten. Das hierbei in technisch und gestalterisch innovativer Weise durch den jungen Beckumer Kreisbaumeister Poschen 1912 erarbeitete Konzept für ein umfassendes Bauprogramm wurde mit dem 1913 fertig gestellten Schulhaus und Toilettenhaus begonnen, konnte von der Gemeinde aber wegen des 1914 ausgebrochenen Weltkrieges und der danach folgenden wirtschaftlich schwierigen Zeiten nicht mehr umgesetzt werden. Immerhin gelang es 1924 als nächsten Schritt die Halle als erste Turnhalle von Oelde zu errichten und diesen ebenfalls anspruchsvollen Bau in vielfältiger Weise in das gesellschaftliche Leben einzubinden. Während es die wirtschaftlichen und politischen Bedingungen bis 1952 nicht mehr zuließen, ein weiteres Schulhaus zu errichten (so dass es zu äußerst schwierigen Verhältnissen kam), konnten danach innerhalb nur einer Generation 10 neue Schulgebäude verwirklicht werden.

Die drei Bauten sind ein bemerkenswertes Zeugnis der kommunalen Sozial-, Schul- und Baupolitik der Gemeinde Oelde im Umfeld des ersten Weltkrieges. Die Bauten sind daher bedeutend für die Geschichte von Oelde. Die anspruchsvolle und zeitgenössische Bauausführung ist bemerkenswert und in wesentlichen Teilen überliefert, so dass die Erhaltung und Nutzung der Bauten im beschriebenen Umfang wissenschaftliche, hier architekturgeschichtliche Gründe vorliegen.“